

**Jahrestage 2019 (Auswahl)**

<b>Datum</b>	<b>Ereignis</b>	<b>Jahrestag</b>
1. Januar 1919	Auf dem kommunalen Friedhof in Mahlsdorf-Nord findet die erste Bestattung statt.	100.
1. Januar 1939	Die katholische Herz-Jesu-Kuratie in Biesdorf-Süd wird errichtet.	80.
5. Januar 1979	Der Stadtbezirk Marzahn wird gegründet.	40.
10. Januar 1829	Der Architekt und Berliner Stadtbaurat Hermann Blankenstein wird geboren. Er ist der Architekt der 1893 eröffneten „Anstalt für Epileptische Wuhlgarten“ in Biesdorf.	190.
10. Januar 1944	Benno Falbaum aus Biesdorf wird in das GettoTheresienstadt deportiert, am 29. September ins Vernichtungslager Auschwitz verbracht und dort ermordet.	75.
10. Januar 1989	Das von Wolf-R. Eisentraut und Karla Bock entworfene Rathaus Marzahn wird übergeben. Es steht seit 14. September 2008 unter Denkmalschutz.	30.
20. Januar 1944	Ein britischer Luftangriff richtet in Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf schwere Sachschäden an. Zahlreiche Menschen werden getötet bzw. verletzt. Am 21. Juni 1944 wird das Krankenhaus in Kaulsdorf von Bomben getroffen. 22 Menschen, Deutsche sowie Zwangsarbeiter aus der Ukraine und Polen, werden getötet.	75.
23. Januar 1844	Renate Schrobsdorff wird geboren. Nach dem Tod ihres Mannes Hermann 1892 wird sie Besitzerin des Rittergutes Mahlsdorf. Sie setzt sich sehr für die Belange des Ortes ein und wird schon zu Lebzeiten 1904 mit der Benennung einer Straße geehrt.	175.
25. Januar 1969	Der Kaulsdorfer Maler Robert Fitz verstirbt.	50.
27. Januar 2004	Das auf Initiative des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf geschaffene Denkmal für die Opfer der Zwangsarbeit 1939-1945 auf dem Parkfriedhof Marzahn wird enthüllt.	15.
Januar 1979	Das Krankenpflegeheim am Grabensprung erhält den Namen des 1933 ermordeten jüdischen Arztes Dr. Arno Philippsthal. Er hat von 1919 bis zu seinem Tod in Biesdorf gewohnt und praktiziert.	30.
8. Februar 1879	Der Maler Walter Reissner wird geboren. Am 4. März 1943 wird er in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert und dort ermordet. Am 22. Mai 2008 wird vor seinem Wohnhaus Eichenhofweg 9 in Mahlsdorf ein Stolperstein verlegt.	140.

14. Februar 1994	Der Bürgerverein Nord-Ost e. V. wird mit dem Ziel gegründet, sich der Verschönerung von Plattenbauten zu widmen. Er ist in den Bezirken Marzahn, Hellersdorf und Hohenschönhausen tätig. Der Verein hat seinen Sitz in der Allee der Kosmonauten 163 und betreibt ein Projektbüro in der Allee der Kosmonauten 32	25.
21. Februar 1944	Der Kaulsdorfer Schildermaler Bruno Tietze (KPD) wird im Zuchthaus Brandenburg wegen „Fahnenflucht“ hingerichtet.	75.
1. März 1979	Am Murtzener Ring wird die erste komplexe Dienstleistungseinrichtung in Marzahn eröffnet. Der ebenfalls in dem Gebäude eingerichtete Jugendklub wird am 20. März 1979 eröffnet.	40.
12. März 1989	Das Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Marzahn/Nord an der Schleusinger Straße wird eingeweiht.	40.
um 12. März 1919	Die Auswirkungen der Märzkämpfe in Berlin-Lichtenberg zwischen Regierungstruppen und Spartakisten sind auch in den östlichen Gemeinden zu spüren. In Biesdorf ist ein Toter zu beklagen, Schloss und Schule in Biesdorf werden besetzt. Auf dem Parkfriedhof in Marzahn liegen viele getötete Soldaten.	100.
19. März 1994	In der Wittenberger Straße 85 öffnet der „1. Marzahner Kinderkeller“.	25.
28. März 1939	Der Schlosser und Schmied Alfred Büchle (KPD) wird in Prag verhaftet. Er war 1933 bis 1936 für die KPD in Mahlsdorf tätig und Leiter einer illegalen Gruppe. 1940 wird er wegen Hochverrats verurteilt und 1943 zur Strafddivision 999 eingezogen. Er kommt 1944 oder 1945 ums Leben.	70.
28. März 1944	Die Künstler Erich Knauf und Erich Ohser werden nach einer Denunziation in Kaulsdorf verhaftet. Ohser wählt am 6. April 1944 in seiner Haftzelle dem Freitod, Knauf wird am 2. Mai 1944 im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet.	75.
4. April 1929	Der Schöpfer des Sandmännchens Gerhardt Behrendt wird geboren. 1963 zieht das Sandmännchen-Studio nach Mahlsdorf. Ab 1970 wohnt Behrendt auch in diesem Ortsteil.	90.
6. April 1979	Die Linie 18 wird als erste Straßenbahnverbindung zwischen der Großsiedlung Marzahn und dem Stadtzentrum in Betrieb genommen.	40.
11. April 1869	Der Sozialdemokrat und Gewerkschafter Ernst Käming wird geboren. Um 1910 ist er Vorsitzender des Sozialdemokratischen Wahlvereins Mahlsdorf und wird in der Novemberrevolution Mitglied des Arbeiter- und Soldatenrates Niederbarnim. Nach der Eingemeindung Mahlsdorfs nach Berlin 1920 vertritt er die SPD in der Bezirksversammlung Lichtenberg und später in der Berliner Stadtverordnetenversammlung.	150.
12. April 1994	Die Mahlsdorfer Bildhauerin und Keramikerin Johanna Jura verstirbt.	25.

22. April 1889	Der Schriftsteller Ludwig Renn wird als Arnold Vieth von Golzenau geboren. Er lebt in Kaulsdorf von 1957 bis zu seinem Tod am 21. Juli 1979 = 40.	130.
27. April 2004	Für das Einkaufscenter „Eastgate“ wird der Grundstein gelegt. Es wird am 29. September 2005 eröffnet.	15.
28. April 1999	Das Freizeitzentrum „Le Prom“ an der Märkischen Allee wird eröffnet.	20.
1. Mai 1944	Das 1940 bis 1942 errichtete Zweigwerk der Firma Hasse & Wrede in Marzahn wird „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“. Auf dem Gelände des Rüstungsbetriebes befinden sich auch zwei Zwangsarbeiterlager.	75.
12. Mai 1994	Die Bockwindmühle in Dorfkern Marzahn wird eingeweiht. Am 5. Mai hatte sich der Mühlenverein Berlin-Marzahn e.V. gegründet.	25.
19. Mai 1919	Erwin Becher und Otto Rechnitz stellen an die Kaulsdorfer Gemeindevertretung den Antrag auf Ansiedlung einer Zweigstelle der „Märkischen Wachsschmelze“. Die Firma befindet sich in der Dorfstraße und wird von Rechnitz nach dem Kauf des Hauses Alt-Kaulsdorf/Chemnitzer Straße) 1922 dorthin verlagert. 1933 wird dem Juden Rechnitz der weitere Zugang zu seinem Betrieb verweigert.	100.
25. Mai 1994	Zwischen Marzahn und dem englischen Bezirk Halton wird ein Vertrag über Städtepartnerschaft unterzeichnet.	25.
27. Mai 1989	Der in Kaulsdorf geborene Schriftsteller und Publizist Hansotto Löggow verstirbt. Bekannt geworden ist er vor allen durch seine Anfang der 1930er-Jahre erschienenen „Führer“ durch Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf.	30.
30. Mai 1959	Der Maler Hans Brass verstirbt. Er lebt zuletzt auf dem Gelände des Krankenhauses Wuhlgarten in Biesdorf, wo seine Frau als Ärztin tätig ist.	60.
8. Juni 1994	Die Schilkin-Stiftung zur Unterstützung von Natur-, Landschafts- und Denkmalschutz vor allem in Kaulsdorf wird von Erna und Sergei A. Schilkin gegründet.	25.
9. Juni 1939	Der Ortschronist von Mahlsdorf und Dichter Paul Großmann verstirbt.	80.
12. Juni 2009	Das „Haus des Sports“ in der Eisenacher Straße wird eröffnet.	10.
13. Juni 1909	In Kaulsdorf wird das Bundesschützenhaus des Berliner Schützenbundes als größtes Schützenhauses Deutschlands eröffnet (heute: Villa Pelikan).	110.
15. Juni 1994	Der „Marzahner Städtepartnerschaftsverein“ (heute Marzahn-) Hellersdorfer Städtepartnerschaftsverein) wird gegründet.	25.

19. Juni 1999	Eine Chroniktafel zum Denkmalensemble Kaulsdorf wird als 1. Geschichtstafel des Bezirkes auf dem Kaulsdorfer Anger aufgestellt. Überarbeitet wird sie am 2. September 2018 erneut eingeweiht.	20.
21. Juni 1909	Der Komponist Kurt Schwaen wird geboren. Er lebt von 1956 bis zu seinem Tod 2007 in Mahlsdorf und bringt sich vielfältig in das kulturelle Leben von Marzahn-Hellersdorf ein.	110.
24. Juni 1944	Der Spirituosenfabrikant Apollon Fjodorowitsch Schilkin verstirbt. Mit seiner Familie war er aus Petrograd 1921 nach Berlin emigriert. 1932 gründet er in Kaulsdorf die Firma Schilkin, die sich seit Anfang der 1950er-Jahre auf dem Gutshof Alt-Kaulsdorf 1-11 befindet.	75.
30. Juni 2004	Die Berliner Werkzeugmaschinenfabrik (BWF) Marzahn, die 1993 von der Treuhandanstalt an die Körber AG in Hamburg verkauft worden war, stellt ihren Betrieb ein.	15.
Juni 1989	Das Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus mit Park wird unter Denkmalschutz gestellt.	30.
1. Juli 1969	Der VEB Landbau Berlin wird gebildet. Der Hauptsitz des Betriebes befindet sich auf dem Biesdorfer Gutsgelände. Die im Mai 1991 daraus hervorgehende Bysterstorff Bau GmbH wird 2000 insolvent und danach aufgelöst.	50.
1. Juli 1989	Die U-Bahnstrecke bis Hönow geht in Dauerbetrieb. Am selben Tag wird der S- und U-Bahnhof Wuhletal übergeben, der als einziger in Berlin über gemeinsame Bahnsteige für S- und U-Bahn verfügt.	30.
10. Juli 1919	Die Kaulsdorfer Gemeindevertretung spricht sich für die Eingemeindung nach Berlin aus. Am 31. Juli stimmt auch der Biesdorfer Gemeindevorstand zu. Die Gemeindevertretung Marzahn hat sich hingegen am 2. Juli 1919 gegen die geplante Eingemeindung gewandt, da sie davon für die Entwicklung des Ortes keinen Vorteil erwartet.	100.
19. Juli 2009	Die Bildhauerin Ingeborg Hunzinger verstirbt. Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf sind acht Skulpturen von ihr aufgestellt.	10.
22. Juli 1744	Die sieben Marzahner Kossäten, die jeweils eine Hufe Land gepachtet haben, bitten vergeblich darum, auch die zugehörigen Beiländer zu erhalten.	275.
22. Juli 1944	Der Apotheker Hans Neue aus Mahlsdorf wird wegen einer unbedachten Äußerung nach dem Attentat auf Adolf Hitler denunziert, verhaftet und am 29. Januar 1945 im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet.	75.
Juli 1999	Auf einem für den Wohnungsneubau vorgesehenen Areal in Biesdorf-Süd beginnen archäologische Grabungen. In mehreren Grabungskampagnen werden Siedlungsspuren von der Steinzeit bis zur Slawenzeit gefunden.	20.

11. August 1999	Die im Zweiten Weltkrieg zerstörte und aus Spendenmitteln wiederhergestellte Turmspitze der Jesuskirche in Kaulsdorf wird wieder aufgesetzt (Weihe 2. Oktober 1999).	20.
15. August 1959	Nach Umbauarbeiten wird das Kaulsdorfer Wernerbad an der Ridbacher Straße wiedereröffnet.	60.
25. August 1869	Kaulsdorf erhält eine Haltestelle an der Königlichen Ostbahn. Im selben Jahr wird das Bahnhofsgebäude gebaut.	150.
26. August 1994	Am Glambecker Ring/Blumberger Damm wird ein Schulneubau eröffnet. Er ist der erste in Ostberlin nach 1990.	25.
30. August 1989	Der Kaulsdorfer Bronzegießer und Bildhauer Hans Füssel verstirbt.	30.
1. September 1894	Der Kaufmann Alexander Scheucher wird geboren. Er lebt seit etwa 1926 in Mahlsdorf und verlegt 1933 sein Woll-, Weiß- und Kurzwarenschäft dorthin. Am 13. Januar wird er in das Getto Riga deportiert, am 2. November 1943 ins Vernichtungslager Auschwitz verbracht und dort ermordet. Am 3. September 2018 wird für ihn ein Stolperstein vor seinem Haus in der Hönower Straße 213 verlegt.	125.
1. September 2009	Der Förderkreis „Freunde der Gärten der Welt“ gründet sich.	10.
4. September 1979	Der VEB Elektroprojekt und Anlagenbau (EAB) verlegt seinen Sitz in die Marzahner Rhinstraße, wo seit 1973 Produktionsanlagen errichtet worden waren. Am 2. August 1990 wird aus Teilen des EAB die Elpro AG gebildet, die 1994 ihren Standort nach Hohenschönhausen verlagert.	40.
4. September 2009	Auf dem Alice-Salomon-Platz findet erstmals in Marzahn-Hellersdorf die Aktion „Schöner leben ohne Nazis“ statt.	10.
11. September 1944	Der Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime Hugo Härtig (KPD) aus Kaulsdorf wird im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet.	75.
11. September 1999	Die ehemalige Dorfschule Marzahn wird als Bezirksmuseum (heute: Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf) eröffnet.	20.
14. September 1989	Die Abteilungsgewerkschaftsleitung des Betriebsteils „Industrielle Elektronik Berlin“ im VEB Elektroprojekt und Anlagenbau (EAB) legt ein Papier zur Diskussion grundlegender politischer Probleme in der DDR vor.	30.
27. September 1894	Der Maler und Kulturpolitiker Otto Nagel wird geboren. Von 1951 bis zu seinem Tod 1967 lebt er in Biesdorf. 1968 wird die Königstraße nach ihm benannt, 1969 die Polytechnische Oberschule in der Schulstraße in Biesdorf. Zu seinem 100. Geburtstag erhält das nunmehrige Gynasium den Namen zurück, nachdem im Zuge der Umstrukturierung des Ostberliner Schulwesens 1991 alle Schulnamen gelöscht worden sind = 25. Jahrestag.	125.
4. Oktober 1979	Die erste kommunale Poliklinik Marzahns wird am Helene-Weigel-Platz fertiggestellt.	40.

7./8. Oktober 1989	In die Volkspolizeiinspektion Marzahn werden 147 Personen „zugeführt“.	30.
10. Oktober 1959	Im Schloss Biesdorf wird der erste Ostberliner Dorfklub eröffnet. Er verfügt über einen Vortrags- und Konzertsaal, ein Fernsehzimmer, eine Zweigstelle der Volksbücherei und eine Bauernstube als Tagungsraum.	60.
14. Oktober 1919	Der Unternehmer Wilhelm von Siemens verstirbt. Er ist seit 1889 Besitzer des von seinem Vater zwei Jahre zuvor gekauften Rittergutes und Schlosses Biesdorf. Seit 2000 trägt das Gymnasium an der Allee der Kosmonauten seinen Namen.	100.
15. Oktober 1989	Im FreizeitForum an der Marzahner Promenade 55 wird eine Schwimmhalle eröffnet.	30.
24. Oktober 1979	Eine Stele in Gestalt einer stilisierten Richtkrone wird in Marzahn an der Marchwitzastraße aufgestellt. Das von Alfred Bernau gestaltete Kunstwerk erinnert an das Richtfest, das am 2. September 1977 für das erste Gebäude der Großsiedlung Marzahn stattfand.	40.
25. Oktober 1989	Die Kaulsdorfer Gruppe des Neuen Forum bittet in einem Brief an den Staatsratsvorsitzenden um Legalisierung der Bürgerbewegung. Am 3. November findet im Theodor-Fliedner-Heim eine von der Initiativgruppe Neues Forum Mahlsdorf organisierte Versammlung statt.	30.
6. November 1919	Die Gemeindevertretung Biesdorf beschließt mit knapper Mehrheit die Auflösung des in der Novemberrevolution 1918 gebildeten Arbeiterrates. Das Ende des Kaulsdorfer und des Mahlsdorfer Arbeiterrates ist unbekannt.	100.
6. November 1944	Der Mahlsdorfer Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime Arthur Weisbrodt (KPD) wird im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet.	75.
6. November 1944	Maria (Marie-Luise) Hotze aus Kaulsdorf, die im September 1943 verhaftet worden war, wird im KZ Ravensbrück ermordet. Sie hatte zusammen mit ihrem Mann Carl den jüdischen Jungen Michael Degen und dessen Mutter versteckt.	75.
8. November 1994	Der Marzahner Fanfarenzug e.V. gründet sich.	25.
10./15. Nov. 1989	Die Sozialdemokratische Partei (SDP) in Marzahn (10.11.) und Hellersdorf (15.11.) wird gegründet.	30.
22. November 1894	Die Marzahner Gemeindevertretung beschließt die Eröffnung eines neuen Friedhofs. Am 5. Dezember 1898 wird eine Friedhofsordnung verabschiedet. Bis 1984 erfolgen Bestattungen auf dem neuen Friedhof.	125.
24. November 1989	Die Hellersdorfer Organisation der Grünen Partei gründet sich.	30.
29. November 1909	Der Parkfriedhof am Wiesenburger Weg wird eröffnet.	110.

November 1994	Für das Unfallkrankenhaus Berlin (UKB) wird der Grundstein gelegt. Es wird am 3. September 1997 eröffnet.	25.
Herbst 1979	Die Erschließungsarbeiten für den Wohnungsbau auf den ehemaligen Riesefeldern in Kaulsdorf-Nord beginnen.	40.
6. Dezember 1949	Das Stadtgut (Rieselgut) Hellersdorf wird durch Verordnung des Berliner Magistrats VEG. Es gehört mit weiteren 36 Betrieben zur Vereinigung Volkseigener Güter.	70.
6. Dezember 1989	Im Verband der Freidenker organisierte Frauen gründen das Marzahner Frauenzentrum „Marie“.	30.
7./20. Dez. 1989	In Hellersdorf (7.12.) und Marzahn (20.12.) treten erstmals Runde Tische aus Vertretern der bisherigen Parteien und Organisationen sowie neuer Parteien und Gruppierungen zusammen.	30.
9. Dezember 1994	Der Chefarchitekt der Großsiedlung Marzahn-Hellersdorf Heinz Graffunder verstirbt. Anlässlich seine 10. Todestages werden Grün- und Freiflächen im Quartier Marzahner Südspitze in „Heinz-Graffunder-Park“ benannt.	25.
9. Dezember 1994	In der Havemannstraße 17 wird die „Heinrich-von-Kleist-Bibliothek“ eröffnet.	25.
20. Dezember 1984	Die S-Bahnstrecke zwischen Springpfuhl und Hohenschönhausen wird in Betrieb genommen.	35.
1719	Nach der Anordnung von Friedrich Wilhelm I. zur Seidenraupenzucht in Preußen werden in Biesdorf die ersten 25 Maulbeerbäume auf dem Kirchhof gepflanzt. Ein Jahr später beginnt auch in Kaulsdorf mit der Anpflanzung von 24 Maulbeerbäumen auf dem Kirchhof die Seidenraupenzucht.	400.
1869	Der jüdische Kaufmann Hermann Lachmann erwirbt das vermutlich von Johann Friedrich Kaapke errichtete Gutshaus in Mahlsdorf und lässt es zeitgemäß rekonstruieren und modernisieren.	150.
1889	Kaulsdorf und Mahlsdorf erhalten erstmals eine direkte Postverbindung mit einer täglichen zweimaligen Zustellung.	130.
1919	Die Stadt Lichtenberg kauft das Mahlsdorfer Rittergut	100.
1984	In der evangelischen Kirchengemeinde Kaulsdorf bildet sich ein „Kreis für Frieden und Umwelt“.	30.
2004	Der „Gärtner vom Alex“ Joachim Fiedler aus Mahlsdorf verstirbt.	15.